

16.07.2018 BG- und D- Arzt

Abschläge bei Notfallversorgung für Belegkrankenhäuser

D. Farghal



© iStock/yuelan

Durch den G-BA-Beschluss über die Erstfassung der Regelungen zu einem gestuften System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern gemäß § 136c Absatz 4 SGB V, § 5 Abs. 2 vom 19.04.2018 werden die Belegkrankenhäuser von der Teilnahme an der Notfallversorgung grundsätzlich ausgeschlossen und stattdessen verpflichtet, einen Abschlag für die Nichtteilnahme an der Notfallversorgung hinzunehmen.

Bei einem angenommenen und inzwischen teilweise praktizierten Abschlag i. H. v. 50 Euro je Fall verlieren Belegkrankenhäuser je nach

Leistungsspektrum ca. zwei bis drei Prozent ihres Erlösbudgets. Dieses ist eine kritische Größe für die wirtschaftliche Stabilität der Belegkrankenhäuser in einer Zeit, in der gerade das Belegarztwesen und damit die Zukunft der Belegkrankenhäuser gefährdet ist.

Weitere Informationen und Antworten der DKG und des GKV-Spitzenverbandes:

Gutachten des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium der Finanzen
01/2018: „Über- und Fehlversorgung in deutschen Krankenhäusern: Gründe und
Reformoptionen“



Schreiben von 8 Belegkrankenhäusern in Schleswig-Holstein und Hamburg an den
Gemeinsamen Bundesausschuss



Antwort der Deutschen Krankenhaus Gesellschaft DKG





Autor des Artikels



Dirk Farghal

Stellv. Leiter Themen-Referat Niedergelassene im BDC

Leiter der Arbeitsgemeinschaft Beleg- und Kooperationsärzte im BDC

Chirurgische Praxis am Hauptbahnhof

Bahnhofplatz 9

97424 Schweinfurt

[> kontaktieren](#)